

Der Abendlichen Bummel - von Martin - per Mail am 30.5.2005 erhalten  
Überarbeitet und erweitert, Korrektur von Norbert Essip - Juni 2020

Nachdem die Tage so schönes Wetter war, wollte ich das Wochenende mit was Nettem beschließen. Daher wollte ich mal wieder einkacken. Doch nur so jetzt die Hose vollmachen und mich daran aufteilen, das ist zwar nett, aber es sollte ein besonderer Kick werden, wenn ich das so mache. Am liebsten ist es mir ja, wenn jemand es nicht mehr halten kann und beispielsweise auf der Straße "spontan" in die Hose kacken muss. Ich fändt es geil, wenn da einer mitten auf dem Weg stehen bliebe, sich mal kurz umschaute und er sich dabei schon in die Hose macht. Nur das erlebt man ja leider so selten, dass so was wirklich aus einer Notlage heraus passiert. Schon gar nicht würde der dabei geil werden. Also muß man es selber machen... - Ich mußte jetzt gerade auch nicht wirklich dringend kacken. Ich gehöre auch zu denen, die meistens am Morgen ihre Sitzung abhalten. Aber genug drin hatte ich schon. Im Laufe eines Tages, da entsteht ja die Kacke, weil man ja gegessen hat. Und die würde ich also am anderen Tag normal abkacken. Wenn ich jetzt also ganz bewusst presse, dann käme auch was raus. Nur so einfach dastehen und mit aller Gewalt abdrücken, das wäre ja nicht das ungewollte einkacken, was ich so spannend finde. Aber ich hatte da eine Idee, wie es doch so ähnliche wie eine Panne ablaufen könnte.

Es war schon fast dunkel, als ich mich entschloß es so zu machen! Damit es auch wirklich klappt mit dem einkacken, nahm ich drei Riegel Schokolade. Hätte auch ein Abführmittel nehmen können, doch so ein Zeug, das verursacht doch nur einen „Dünnschiß“. Kann zwar auch Spaßig sein, sich eine braune Brühe in die Hose gehen zu lassen. Aber Schoko im Arsch, das wirkt ja nun mal am besten für meinen Zweck, das wußte ich, seit ich das im Internat lass. (gibt hierzu auch noch einen anderen Text, wo ich das ausprobiert hatte) Also schön nach vorne gebeugt, Arschbacken auseinandergezogen und die Stücke soweit eingeführt, bis sie über den Schließmuskel drinstecken und nicht gleich wieder rausflutschen. - Dann eine ältere, recht knappsitzende Unterhose angezogen, und darüber eine normale Jeans. Ein Shirt noch angezogen, in ein Paar Schuhe geschlüpft, und so war ich bereit für mein geiles Vorhaben. Verließ erstmal ohne direktes Ziel meine Wohnung. Ich wollte erst nur ein wenig die Straße auf und ab gehen, doch da käme ich mir wie ein Hund vor, den man „Gassi“ führt. Ein Teil davon stimmt ja auch, den, das ich mal zum müssen raus bin. Aber ich werde kein Beinchen heben... - Also machte mich noch auf dem Weg zum Center, denn um diese fast mitternächtliche Zeit ist da nicht mehr so viel los. Aber man konnte sich etwas die Schaufenster ansehen und wie ein gewöhnlicher Passant umhergehen. Ich finde es zwar spannend, wenn es jemand merken würde, wenn ich die Hose vollmache. Aber in einer großen Masse von Menschen, da wollte ich das auch nicht gerade machen, und jetzt war ja nicht zu viel los. - Da ich recht zügig ging, wurden die Schokoriegel wohl besonders schnell im Darm verteilt. Denn ich verspürte schnell einen Drang im Darm, aber bei den ersten Anzeichen zum kacken geht ja sowieso niemand. Das gibt sich auch erst einmal schnell wieder, weil ich durch das gehen abgelenkt wurde.

So nach ca. 15 Minuten kam das Gefühl kacken zu müssen aber wieder. Diesmal schon heftiger als beim erstmal. Normalerweise würden die meisten sich jetzt Gedanken machen, wo sich die nächste Toilette befindet. Ich tat es nicht, um zu erreichen, dass der Druck im Arsch so stark wird, dass es wie von alleine rauskommt, ohne das ich es mit Absicht rausdrücken muß. Und tatsächlich, nach wenigen Minuten drückte es "hinten" auf einmal ganz gewaltig. Unter normalen Umständen wäre es nun allerhöchste Zeit, dass man sich ein Klo zu abkacken sucht. - Ich dachte auch gerade daran, wie würde es einen anderen in so einer Situation ergehen. Man spürt, dass man kacken muß, schaut sich um ob es eine Toilette in der Nähe gibt und stellt fest,

es gibt keine öffentliche Toilette. Die es hier gibt, die sind in den Geschäften und die haben um diese Zeit schon zu. Der Verzweifelte, der würde sich nun irgendwo hinschleichen, wo er sich in seiner Not hinhocken kann und auf dem Boden kackt. Aber auch immer in der Sorge, es könnte jemand sehen, wie man da so ins Gebüsch oder Hausecke kackt... - Da ich es garantiert nicht so machen wollte, weder noch normal ins Klo zu kacken, noch irgendwo verboten in die Büsche scheißen, musste ich stehenbleiben und mit aller Macht den Schließmuskel zusammenknEIFen, sonst wäre jetzt eine Ladung in die Unterhose gegangen. Tatsächlich war der Kackdrang erstmal weg, aber der kommt jetzt bestimmt bald wieder. Auf diese Weise provozierte ich also nun eine Notsituation, wo es dann am Ende keinen anderen Ausweg mehr gibt, als sich in die Hose zu machen. Genauso wie eben besagter „Verzweifelter“, der kein Klo findet und sich nach langen suchen und quälen dann sagen wird „Scheiß egal, jetzt mache ich mir in die Hose“ - Ich setzte meinen Weg zum Center fort, als wäre alles ganz normal. Nur ich ging ja jetzt auch immer weiter von meiner Wohnung weg, weil ich nicht die Möglichkeit haben wollte, im letzten Moment doch noch auf die Toilette gehen zu können. Bis jetzt fiel ich auch keinem weiter auf, denn wer denkt sich schon, dass man mit Absicht nicht auf Toilette gehen will, damit es dann in die Hose geht... - die wenigen, die mir mal über den Weg liefen, die schauten mich auch kaum an. Man kennt sich ja nicht, also warum sollte man einem Fremder länger ansehen.

Nach weiteren endlos erscheinenden Minuten war ich erneut gezwungen, die Schritte zu verlangsamen. Ich spürte, wie eine große Ladung Scheiße im Darm Richtung "Ausgang" gerutscht war und nun raus wollte. So deutlich habe ich es noch nie bemerkt, wie sich nun mein Anus öffnete und wieder schloß. Ich verspürte einen leichten Krampf im Bauch, dann merkte ich, dass etwas Warmes Weiches in die Hose ging. Im selben Moment ließ auch mein Penis einen Schwall Pisse ab, der natürlich meine Hose einnässte, so dass man eine feuchte Stelle sehen wird. Im Reflex griff ich an meine Schwanzbeule und drückte meinen Schwanz ab. Und obwohl ich die Arschbacken so gut es eben ging zusammengekniffen hatte, drückte sich noch mehr Kacke raus. Jetzt wäre eigentlich schon der Punkt erreicht, dass man es einfach komplett in die Hose gehen läßt. Doch ich wollte es noch weiter steigern, die Qual es nicht mehr halten zu können. Ich wollte so lange wie möglich "durchhalten", aber es war mir aus Erfahrung klar, dass ich das nicht mehr lange konnte. Zwar ließ der Krampf noch mal nach und ich ging weiter. Nur wenige Augenblicke später war der Druck wieder da, es war sehr lange her, dass ich so dringend kacken musste. Ein Klo war zu weit weg, es würde jetzt also unausweichlich alles in die Hose gehen.

Ich war auch gerade beim Center angekommen und stand jetzt an einer Litfaßsäule und tat so, als betrachtete ich nur die Plakate. Da aber meine Nerven, sprich meine Muskeln sich zum einem gegen das Anspannen wehrten, zu anderen sich eine wohlige Entspannung breit machte, trat ich nun schon unruhig vor den Plakaten mit den Füßen hin und her und presste auch eine Hand in den Bauch. So wie man das von Typen auf öffentlichen Scheißhäusern manchmal sieht, die ungeduldig vor einer besetzten Kabine warten. Und jetzt geschah es fast so, wie ich es mir erhofft hatte, das mal bei einem Fremden zu erleben. - Da gab der Schließmuskel trotz aller Anstrengung von mir nach und es ging recht laut schmatzend die erste halbfeste Kackladung in die Unterhose. Ganz langsam, fast wie in Zeitlupe quoll der warme Matsch aus dem Darm raus und füllte recht schnell die ganze Unterhose. Ob man es schon sehen kann, das dort nun ein Ballen aus Kacke in der Hose befindet? Erst mal blickte ich mich um. Irgendwo entfernt ging jemand lang, der aber nicht zu mir hinsah. Und von irgendwoher hörte man Musik und Stimmengewirr. Da wurde noch gefeiert, dachte ich. Aber niemand, der auf mich Hosenkacker achtet. Also wagte ich es mal an meinen Hintern zu fassen. Tatsächlich hielt ich nun einen

prallen Ballen aus Kacke in der Hand. Das wäre eben bei eine Art Durchfallschiff nicht so. Da wäre es eher, als habe man sich eingepisst. - Schade das hier kein Spiegel oder Schaufenster ist, zu gerne hätte ich gesehen wie der Haufen die Hose am Arsch beult. - Mein angeschwollener Schwanz, den konnte ich sehen, wie er vorne die Hose ausbeult. Ich sah auch, dass er mehr als geplant abgepißt hatte, denn der Stoff war reichlich feucht. Am liebsten hätte ich nun vorne, wie hinten meine Hose abgedrückt und mich dabei bis zum Abgang getrieben. Doch so auffällig wollte ich es nun doch nicht machen. Einen gewissen Anstand sollte man trotz all der Geilheit schon noch wahren. Also hörte ich mit dem Aufgeilen auf und ging von hier weg.

Die ersten Schritte machte ich noch ganz vorsichtig, weil ich nicht wußte, wie sich die Kacke in meiner Hose nun verteilt. Doch es blieb alles da wo es sich befand, als dicker Ballen zwischen meinen Arschbacken. So wagte ich es nun auch, die Muskeln im Darm nicht mehr anzuspannen, sondern sie ganz freizugeben. Erst dachte ich, dass nun alles vorbei sei, weil ich mich so herrlich entspannt fühlte. Aber dann kam noch eine zweite große Ladung hinterher. Ich ging schon und dabei quoll es immer mehr aus meinem Loch raus. (ich war fast zwei Tage nicht auf dem Klo gewesen). Es war ein neues ungewohntes Gefühl, wie sich die Kacke aus dem Darm drückt und immer mehr in die Unterhose reinging, noch während ich einen Schritt nach dem anderen machte. Die Unterhose war nun ziemlich voll, aber ich hatte zum Glück Vorsorglich eine weitere kurze Sporthose darüber gezogen, so dass das erst mal kein Problem war. Außerdem fühlte sich der weiche Matsch an meinem Arsch gar nicht so unangenehm an. Ich ging daher noch ein bisschen mit der vollgekackten Hose durch meine Wohngegend, bis ich dann schließlich nach Hause ging. Es war schon ein prickelndes Gefühl so mit eingekackter Hose zu gehen. Niemand hat es gesehen und gerochen sicher auch nicht. Man konnte höchstens den nassen Bereich vorne auf der Hose erkennen, doch so genau schauen einen Fremde ja nie an. Außer! Sie wollen sehen, ob jemand in die Hose gemacht hat. Aber sowas sieht man leider sehr, sehr selten... Zuhause angekommen bin ich gleich ins Bad, denn ich mußte nun erstmal richtig pissen. Was natürlich auch in die Hose ging. Schon beim abpissen wichste ich meinen Schwanz durch die Hose ab. Danach fühlte ich mich erstmal nicht so toll mit der vollen Hose. Bin aber dennoch erstmal in die Küche und habe mir noch ein Bier eingeschenkt. Mit dem Bier in der Hand stand ich in der Küche, trank es aus und wie ich merkte, ich könnte noch mal pissen und in meinen Darm da ist auch noch was, bin ich zurück ins Bad und dort gleich so wie ich angezogen war in die Duschkabine rein. Während schon das Wasser lief, pisste ich meine Blase leer und presste mit Absicht noch mal was in die Hose rein. Dazu massierte ich mir meinen Schwanz ab und bekam sogar noch mal einen kleineren Abgang. - Inzwischen waren meine Sachen von der Dusche nass geworden und machte mich so auch vollständig nass. Zog sie aus und duschte mich gründlich. Danach spülte ich die Sachen gut aus und hängte sie zum Trocknen ins Bad. Sie behielten so ein gewisses Patina, was gut für die nächste Aktion ist... - wie zu Anfang erwähnt, am besten gefallen mir Situationen, wo sich Typen eher unfreiwillig in der Öffentlichkeit einscheißen, dann aber feststellen, dass das gar nicht so dramatisch ist, sondern geil... - Auf einmal haben sie einen Harten, den sie sich wichen...